Alfred Friedmann

Der Sprachschatz

(1878)

Die Sprache ist gemacht aus Edelsteinen,
Die Sprache ist ein Nibelungenhort:
Bald ist Smaragd und bald Rubin das Wort,
Unheimlich kann's und sanft wie Sternlicht scheinen.

5 Ein Goldschmied ist der Dichter! — In der Schale
Besieht er prüfend Saphir und Opale,
Lässt stolz den Schatz durch seine Finger gleiten.

Dann wählt er der Erde geschliffene Flammen!

10 Ein schlecht Gedicht entsteht aus weichem Glase!
Mirza Schaffy mag nur aus dem Topase,
Aus Flammenflächen seinen Bau bereiten.

15 Wer Perlen mit Türkisen will vereinen,
Gleicht ganz dem Mond am fahlen Himmel dort;
Doch sonnenglutig reißt der Dichter fort,
Dess Worte wie gerieb'ner Phosphor scheinen!

Textnachweise:

-
- Z. 6 B, C: *er prüfend Saphir*: Saphir er prüfend
Z. 10 B: Mirza-Schaffy — C: Mirza-Schaffy
Z. 15 B, C: *gerieb'ner*: entglomm'ner

- A *Deutsche Dichterhalle* (Leipzig), Band 7, Nr. 24 (1878), S. 434.
- B Alfred Friedmann, *Gedichte*, Leipzig 1882, S. 85.
- C *Deutsches Dichterheim. Organ für Dichtkunst und Kritik* (Dresden),
Jahrgang 12, Nr. 20 (1892), S. 342 f.